



Integration

Was leistet die Politische Bildung?

Dokumentation: Fotoprotokoll

15. Oktober 2008
Zukunftswerkstatt in Duisburg
für die Arbeitsgruppe Politische Bildung NRW

**Ein Zusammenschluss politischer Erwachsenen-
BildnerInnen aus allen Trägerbereichen der
Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen**



Impressum

Team Zukunftswerkstatt Köln



Moderation und Dokumentation: Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers

Silesiusstr. 13, 51065 Köln

☎ 0221 - 69 202 - 49

E-✉ koeln@zwteam.de

www.zwteam.de

Köln / Rhein, Nordrhein-Westfalen, Deutschland / Germany
November 2008

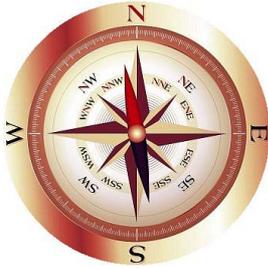




Inhalt

	Seite
Einstimmung	4 – 10
<i>Wahrnehmungen / Wünsche / Werkstatt</i>	4
<i>Der Auftrag / Die Methode / Das Besondere</i>	5 – 6
<i>Ablauf / Spielregeln / Erwartungen und Wünsche / Team</i>	7 – 9
<i>Eine zündende Idee</i>	10
Die Ergebnisse – Erkennbare Tendenzen	11 – 16
<i>Realität und Wahrnehmung von Interkultur nicht identisch / Heimliche diffuse Erwartungen</i>	12 – 13
<i>Kurzfristiger Nutzen von Politischer Bildung / Verbindend: Gemeinsame Suche oder Bestimmung?</i>	15 – 16
Die Ergebnisse – Das kritische Potenzial	17 – 23
<i>Gäste bleiben nicht für immer / Zu wenig aktiv Handelnde – wir werden nicht ernsthaft gefragt</i>	19 – 20
<i>Gesellschaft scheitert an der Umsetzung / Wie funktioniert das Vereinsleben der MigrantInnen?</i>	21 – 22
Die Ergebnisse – Das kreative Potenzial	24 – 29
<i>Gegenimpulse – positiv und wünschenswert (4 Szenenspiele)</i>	25 – 26
<i>Was wünschen wir uns? – Wertschätzende Anteilnahme ... Begleitung individuell abgestimmt...</i>	28
<i>Was erträumen wir uns? – Einlassen auf Geschlechterkultur ... Autonomie etwas gut zu regeln...</i>	29
Die Ergebnisse – Das Handlungspotenzial	30 – 38
<i>Deutungen: Banane + Von Angebotsorientierung zur Nachfrageorientierung kommen</i>	32 – 33
<i>Deutungen: Fisch + Schreck über Erkenntnis der Normalität</i>	33
<i>Deutungen: Musikinstrument + Kooperation mit anderen Migrantenorganisationen als die übli...</i>	34
<i>Deutungen: Brille + Auf Augenhöhe miteinander verhandeln</i>	35
- Projekt 1 - <i>Begegnung / Netzwerke initiieren, Treffen und Handbuch</i>	38 – 39
- Projekt 2 - <i>Beteiligung / Ansprache, „Ab in die Mitte“, Marktanalyse</i>	40 – 41
- Projekt 3 - <i>ReferenInnen-Findung / „Gemeinsam aus aller Welt“</i>	42 – 45
<i>Robert-Jungk-Zitat: ...menschlichere, lebendigere, produktivere Lebensumstände schaffen</i>	46





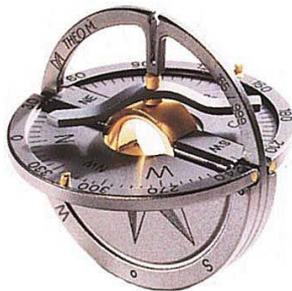
Wahrnehmungen

1. Zentrales Thema
2. Dialog – Qualifizierung - Teilhabe
3. Umfassende Arbeitsfelder
4. Gemeinsames Handeln



Wünsche

1. Im Fokus der Aktivitäten
2. Als Kompetenzträger und Partner nachgefragt sein
3. Angebot präsentieren und Personennetzwerke bilden
4. Zielvereinbarungen und konkrete Verabredungen treffen



Werkstatt

1. Vielfalt zusammenbringen
2. Kompetenzen entwickeln
3. Experte in eigener Angelegenheit sein
4. Projektvorhaben realisieren



Der Auftrag

Das Thema Integration ist ein zentrales Thema für Kommunen in der Zukunft. Gefragt werden muss, was Politische Bildung leisten kann, um dies zu unterstützen. Politische Weiterbildung initiiert Dialoge, qualifiziert Bürgerinnen und Bürger, macht Arbeitnehmerrechte bewusst und gibt Ermutigung zur politische Teilhabe. Arbeitsfelder für Politische Bildung sind beispielsweise Integrationskurse, Einbürgerungskurse, Gedenkstättenpädagogik und die Zusammenarbeit mit Migrantenselbsthilfe-Organisationen.

Zielsetzung der Zukunftswerkstatt war es, zugleich über Inhalte und Arbeitsform für das Anliegen der Arbeitsgruppe Politische Bildung NRW (einem Zusammenschluss politischer Erwachsenen-BildnerInnen aus allen Trägerbereichen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen) zu werben: Inhaltlich sollte das Thema Integration in den Fokus der Aufmerksamkeit kommen, methodisch sollte eine zeitgemäß moderne Form der Zukunftswerkstatt in Anwendung präsentiert werden.

WeiterbilderInnen wollen als Kompetenzträger zum Themenfeld Integration dauerhaft nachgefragt sein und sich als Partner für Integrationsprozesse anbieten. In diesem Sinne dienen die Zukunftswerkstatt-Ergebnisse auch zur strategischen Ausrichtung der teilnehmenden Weiterbildungs-Einrichtungen und sollen das Spektrum, in dem sich die Politische Bildung bewegt, öffentlich sichtbar machen. Die Zukunftswerkstatt bot zugleich einen Rahmen, Personennetzwerke zu bilden.

Die Methode

In einer Zukunftswerkstatt lassen sich Arbeits- und Lernprozesse, Diskussionen und Entscheidungen in Gruppen demokratisch und kreativ gestalten. Übliche Vorlesungen, Referate und ermüdende Diskussionen finden darin nicht statt. An ihre Stelle treten gemeinsame Analyse und Kreativität, innovative Lösungsideen und konkrete Handlungspläne. Auch in brisanten Problemlagen, bei Unterschieden in Meinung, Erfahrung und Fachkompetenz, wird intensive Zusammenarbeit ermöglicht. Teilnehmende werden als die Expertinnen und Experten in eigener Angelegenheit gesehen. Die oft lähmende Übermacht von Expertenwissen und Sachzwängen wird gebrochen, indem Beteiligte Raum erhalten, eigene Kompetenzen auszuschöpfen.

Das Besondere einer Zukunftswerkstatt sehen wir vom Team Zukunftswerkstatt Köln in drei nachfolgend näher beschriebenen Unterschieden im Vergleich zu anderen Partizipationsverfahren, Kreativitätstechniken und Moderationskonzepten:

Das Besondere

1. Die Haltung der Moderation zur Rolle von Expertentum

Die Moderation einer Zukunftswerkstatt sieht Teilnehmenden als eigentliche Expertinnen und Experten im Thema. Ihre Erfahrung im Umgang mit Problemen und Kritik am gegenwärtigen Zustand befähigt sie zu einer Teilhabe ohne Bevormundung durch gewohnte "Experten". Nicht einen theoretisch fundierten Fachvortrag brauchen die an einer Zukunftswerkstatt Teilnehmenden vorweg, um mitreden zu können, sondern eine Arbeitsatmosphäre, die eigene Erfahrungen und Vorwissen wertschätzt.

2. Die Förderung von Zusammenarbeit in inhomogenen Gruppen

Die Moderation einer Zukunftswerkstatt ermöglicht gerade bei Unterschieden im Wissensstand und in der Redegewandtheit ein gemeinsames Arbeiten am Thema. Meinungsführerschaft und Mitläufertum werden erschwert, stattdessen Zusammenarbeit auf Augenhöhe gefördert, indem kontinuierlich folgende Wechsel durchgesetzt werden:

- a) von rational-analytischen und emotional-intuitiven Arbeitsschritten,
- b) von erweiternden und trichternden Arbeitsfragen,
- c) von großen und kleinen Arbeitsgruppen.

Eine ausgeprägte und ungefilterte Visualisierung aller Gesprächs-Stichworte unterstützt dies. Das Einschleifen gewohnter Gesprächsrituale in den Gruppen wird gezielt begrenzt und bleibt nicht alleine der Selbstorganisationsfähigkeit der Teilnehmenden überlassen.

3. Die Kreativität zur Entwicklung im Thema

Die Moderation einer Zukunftswerkstatt setzt Kreativitätstechniken und spielerische Elemente nicht nur zur Schaffung von Atmosphäre und zur Lockerung kommunikativer Hemmschwellen ein, sondern in erster Linie zur Entwicklung im Thema. Dabei werden kreative Methoden (Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Spiele, Wortwitz und Imaginationen) gezielt und zum Thema passend in allen Phasen eingesetzt – nicht nur in der Phantasiephase (Traum-, Utopie-, Visions-, Spinnphase). Die imaginären und verrückten, auf den ersten Blick nicht zielführenden, unaussprechlichen und unerhörten Ideen sind es, die hervorgebracht, ausgewählt und gedeutet werden, um kraftvolle soziale Erfindungen und Ansatzpunkte für gesellschaftlichen Wandel her vorzulocken.

Mehr Information dazu im Internet www.zwteam.de/arbeit.html und www.zwnetz.de/methode





Ablauf

10:30 – 11:30: Kritisches Potenzial

11:30 – 14:00: Kreatives Potenzial

14:00 – 17:00: Handlungspotenzial

Mittagspause 60 Min.

Kaffeepause 15 Min.

Foto-Dokumentation



Spielregeln

⇒ **Wohlfühlen:**

Entscheiden was mir UND anderen gut tut

⇒ **Visualisierung:**

Kein Stichwort verloren gehen lassen

⇒ **Selbstverantwortung:**

Jeder ist immer 'dran

⇒ **Kooperation:**

Alles aufgreifen und weiterentwickeln

Erwartungen und Wünsche

Zu 1:
- Thema wichtig
- Akt. Politische Bildung → kritische

Meine Erwartungen & Wünsche

Was soll passieren?

Was darf auf gar keinen Fall passieren?

Auszeichnung politischer Bildungsangebote

Projekte für die Erwachsenenbildung	Bündelung von Projekten
Nähering sein auf andere Projekte u. Ideen	Gemeinsam Ideen entwickeln
Einrichtungen öffnen → interkulturell	Austausch über Ideen
Zukunftswerkstatt als professionelle Methode erfahren	Positionierung im öffentlichen Raum
* Das Thema Interkulturell als wichtiger Punkt für die politische Bildung	Neue Ausdrucksformen für "Politische Bildung"
<u>Zu 2:</u> - keine Ideen - Praxismodelle - kooperationspartner finden - "Hölderlin" weiter Anfang pol. Bildung - in der Bildung werden - Vorbehalte zu Ressourcen → aufwändig	Pol.Bil. ist Integrationsbildung ⇒ Zusammenhalt suchen





Petra Eickhoff

Diplom-Betriebswirtin, Trainerin, Moderatorin und Coach; Vorstandsfrau des Zukunftswerkstätten Vereins zur Förderung demokratischer Zukunftsgestaltung e.V.

Moderationsausbildung beim Zukunftswerkstatt-Methodenbegründer Dr. Norbert R. Müller, Ausbildungen als Betriebliche Trainerin/Teamcoach und Systemische Coach. Aktive Zukunftswerkstatt- Moderationen seit 12 Jahren.

Ich arbeite gern mit Menschen zusammen, die ihrer Unzufriedenheit einen schöpferischen und kreativen Ausdruck verleihen, dabei nicht verharren, sondern mit anderen ihre Handlungsmöglichkeiten ausloten und das, was ihnen unter den Nägeln brennt auch verändern.

So verstehe ich mich als Begleiterin von Gruppen und Teams, als Begleiterin von Veränderungs- und Partizipationsprozessen – ausgestattet mit einem breiten methodischem Spektrum für Ziel- und Lösungsorientierung.

Mein Leitsatz:

Mit Wertschätzung gemeinsam Denkmuster sprengen – erkennen, wie persönliche und gesellschaftliche Verantwortung nachhaltig zu übernehmen ist.



Stephan G. Geffers

Diplom-Informatiker, Moderator, Trainer, Consultant und Vernetzungsspezialist; Herausgeber der Vernetzungs-Website von Zukunftswerkstätten

Ausbildungen in Projekt- und Wissensmanagement, Gruppenleitung mit Themenzentrierter Interaktion.

Moderationsausbildung bei den Methodenbegründern der Zukunftswerkstatt Prof. Robert Jungk und Dr. Norbert R. Müller. Aktive Zukunftswerkstatt- Moderationen seit 22 Jahren.

Bei allem, was ich tue, ist mir die Balance wichtig, sich gut im Thema auszukennen und offen für das Ungewöhnliche zu sein. Erfahren und mit vielen Wassern gewaschen, wage ich mich gern auf neues Terrain.

Im Gepäck das ausgefeilte Visualisieren der entstehenden Lernprozesse und die Fähigkeit die treffenden Fragen zu stellen. Ein anfangs ergebnisoffenes, im Anliegen sehr konkretes Thema findet wirkungsvolle Wege der Verwirklichung und Planung.

Mein Leitsatz:

Lachen, Humor und persönliche Wertschätzung sollen uns unterstützen, gerade die ungewöhnlichsten und überraschendsten Ideen auszuwählen.

Team

*Vom
Wollen
zum
Handeln –
Zukünfte
in Fluss
bringen*

Team Zukunftswerkstatt Köln
Silesiusstr. 13, 51065 Köln
Tel. 0221 – 69 202 – 49
koeln@zwteam.de
www.zwteam.de

Unsere Zukunftswerkstatt-Moderationsausbildung:

Nächste Termine:

- 20.-22.4. und 8.-10.6. 2009 (Berlin)
- 2.-6.11.2009 (Köln)





Eine zündende Idee,
die ich in meinem Leben schon
verwirklichen konnte

